

Herrn Prof. Dr. A. Hollfelder
Mittelthal Kreis Freudenstadt

Sehr verehrter Herr Professor Hollfelder,

Sie haben mir in freundlicher Weise das Buch von Langefeld über "Die Schule als Weg des Kindes" überreicht, als 1. Veröffentlichung der von Ihnen herausgegebenen Schriftenreihe "Grundthemen der pädagogischen Praxis". Ich sage Ihnen dafür verbindlichsten Dank. Es kommt mir dabei zum Bewusstsein, wie latent aber stark mir ein ähnliches Thema vorgeschwebt hat, nur war mir alles aus meiner lebenslangen Schulerfahrung fast zu selbstverständlich, als dass ich es ohne weiteres gewagt hätte zu formulieren. Was ich bis jetzt in dem Buch zu lesen die Zeit fand (über die Festgabe), ist hervorragend, wenn auch mit der bei Langefeld unvermeidlichen Abstraktheit durchwoben. Aber es ist auf alle Fälle ein glänzender Start für Ihre Schriftenreihe.

Macht denn Flitner nicht mehr mit, und was ist da gegangen? Ich habe nur etwas von einer Didaktik gelesen, die Odenbach herausgeben soll. Ist das auch in Ihrer Reihe? Und Spenger, ist der auch nicht mehr in dem Ding?

Ihre Frage wegen einer Erziehungs- und Bildungslehre lockt mich, nur müsste man darüber reden. Flitner meinte mich solle sie im Geiste Pesatlozzis oder auf Grund von dessen pädagogischen Hauptgedanken abfassen, und das hatte mich etwas verwirrt. Ich habe ja schon ein Buch "Grundlagen einer Erziehungs- und Bildungslehre" 1949 im Hirzel Verlag herausgegeben, und Sie müssten sich die Konzeption dieses Buches einmal ansehen. Zweimal dasselbe kann man ja nicht gut schreiben, aber eine pesatlozzische Pädagogik wäre doch auch nicht im Interesse Ihrer Schriftenreihe? So bin ich etwas in einem Zwiespalt, und wir müssten uns zuerst über die Anlage des Ganzen besprechen und darüber, wie Sie sich eine allgemeine Erziehungs- und Bildungslehre im Rahmen Ihrer Reihe vorstellen. Ich lasse mir die Sache bis zu einer weiteren Äusserung Ihrerseits oder bis zu dem Zeitpunkt, wo Sie mit mir einmal zusammenkommen, durch den Kopf gehen, und möchte Ihnen für jetzt nur meinen herzlichen Dank aussprechen dafür, dass Sie mich noch im Auge behalten haben.

Mit den besten Wünschen für das kommende Jahr

bin ich

Ihr aufrichtig ergebener